



Presseerklärung

LANDESGESCHÄFTSSTELLE

Anschrift: Schützenhöhe 12
01099 Dresden
Telefon: 0351 8290-50
Telefax: 0351 8290565
E-Mail: sachsen@kvs-sachsen.de
Internet: www.kvs-sachsen.de
Bearbeiter:
Durchwahl:
Datum: 23. Juli 2010

Hausärztliche Versorgung in Sachsen gesichert:

Schreckensszenario einiger Verbandsfunktionäre unverantwortlich

„Es ist grotesk und unverantwortlich, wenn führende Protagonisten des Bundesverbandes der Deutschen Hausärzte (BDA) das Gespenst eines möglichen Zusammenbruchs der hausärztlichen Versorgung heraufbeschwören und dabei sogar Todesfälle prognostizieren.“ Das ist die empörte Reaktion von **Dr. Klaus Heckemann**, Vorstandsvorsitzender der KV Sachsen, auf die von der BDA-Spitze in diesen Tagen mit markigen Worten angekündigten Proteste als Reaktion auf die von Gesundheitsminister Rösler vorgelegten Eckpunkte der Gesundheitsreform. Es spricht auch für sich selbst, wenn insbesondere die süddeutschen Hausarztfunktionäre Praxispleiten ankündigen, denn jeder weiß, dass dort die höchsten Honorare gezahlt und auch noch nennenswerte Privateinnahmen erzielt werden,

„Die übergroße Mehrheit unserer Hausärzte in Sachsen distanziert sich von der Panikmache der führenden Vertreter des Hausärzterverbandes, die lediglich dazu führt, Patienten massiv zu verunsichern und das Arzt-Patienten-Verhältnis nachhaltig zu beschädigen“, weiß Dr. Heckemann, der selbst Hausarzt ist, aus vielen Gesprächen. Er betont: „Meinen Kolleginnen und Kollegen geht es auch in Zukunft in erster Linie darum, ihre Patienten wie bisher in anerkannt hoher Qualität zu versorgen. Sie fühlen sich verunglimpft, wenn sie jetzt, noch dazu in der Urlaubszeit, für Praxisschließungen oder gar die Rückgabe ihrer Zulassung instrumentalisiert werden sollen.“

Die KV Sachsen vertritt per gesetzlichen Auftrag ca. 3.000 Hausärzte im Freistaat. „Auch unter den schwierigen Budgetbedingungen ist es bei allen Problemen bisher möglich gewesen, eine stabile, qualitativ hochwertige, hausärztliche Betreuung der Bevölkerung zu leisten“, resümiert Dr. Heckemann. Dazu gehöre natürlich eine vernünftige Honorierung der Hausärzte. „Immerhin ist es gelungen, einen gesonderten Honoraranteil für Hausärzte und speziell im vergangenen Jahr für Sachsen eine Honorarerhöhung durchzusetzen.“ Damit liege man aber immer noch erst bei ca. 94 % des vergleichbaren Honorars in den alten Bundesländern und werde sich auch als KV weiter für Honorarverbesserungen stark machen, aber nicht, wie Dr. Heckemann abschließend unterstreicht, „mit brachialer Gewalt und auf dem Rücken der Patienten.“

V.i.S.d.P.: Dr. med. Klaus Heckemann
Vorstandsvorsitzender der KV Sachsen